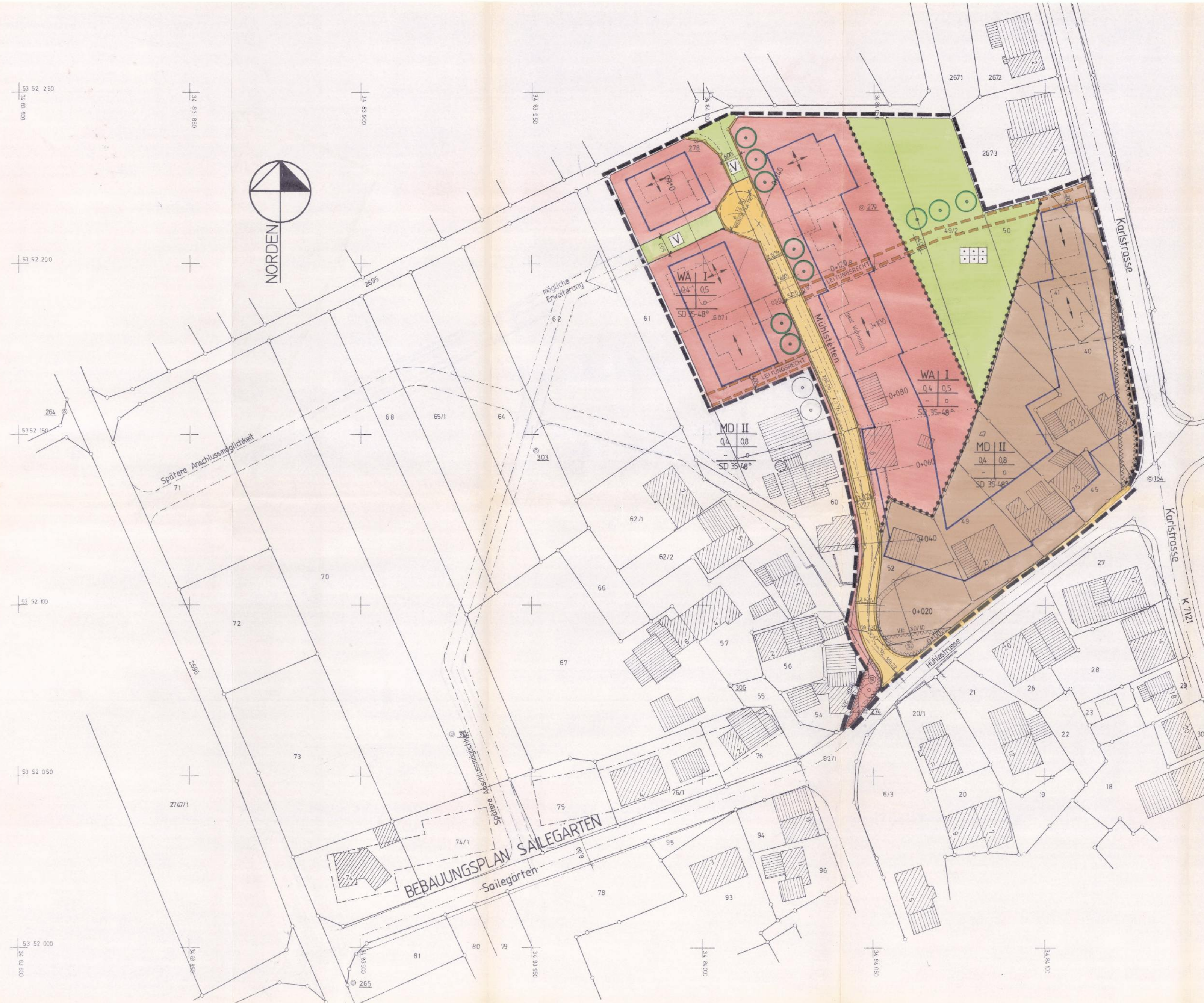


|   | Name                       | Wert                                                                                 |
|---|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| > | <b>ID1</b>                 | 148                                                                                  |
|   | GEMEINDE                   | Geislingen                                                                           |
|   | GEMARKUNG                  | Erlaheim                                                                             |
|   | GEMARKUNG_NR               | 7962                                                                                 |
|   | FLUR                       |                                                                                      |
|   | FLUR_NR                    | 0                                                                                    |
|   | PLANUNGSTRAEGER            |                                                                                      |
|   | PLANNAME                   | Hofen - 1. Änderung                                                                  |
|   | AENDERUNG                  | 1                                                                                    |
|   | AENDERUNG_BEM              |                                                                                      |
|   | PLANART                    | 2000 Qualifizierter Bplan                                                            |
|   | GENEHMIGUNGSDATUM          |                                                                                      |
|   | INKRAFTTRETENSDATUM        | 27.09.2013 00:00:00                                                                  |
|   | RECHTSSTAND                | 4000 Rechtskraft                                                                     |
|   | FASSUNG_BAUNVO             | 90 - BauNVO, in Kraft getreten am 27.01.1990                                         |
|   | DOKUMENT_SATZUNG           | <a href="#">Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962 20130927 Hofen I Satzung 1.pdf</a>      |
|   | DOKUMENT_ORIGINALPLAN      | <a href="#">Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962 19860311 Hofen I Plan 0.pdf</a>         |
|   | DOKUMENT_TEXTL_FESTSETZUNG | <a href="#">Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962 20130927 Hofen I Textfest 1.pdf</a>     |
|   | DOKUMENT_BAUVOERSCHRIFT    | <a href="#">Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962 20130927 Hofen I Bauvor 1.pdf</a>       |
|   | DOKUMENT_LEGENDE           | <a href="#">Y:\Warehouses\BPlan\Anlagen\7962 19860311 Hofen I Legende 0.pdf</a>      |
|   | NAME                       | <a href="#">Y:\Warehouses\BPlan\BPlan Raster\7962 19860311 Hofen I Geoplan 0.tif</a> |



Außer den im Lageplan dargestellten Festsetzungen gelten folgende

**BEBAUUNGSVORSCHRIFTEN**

**I. Planungsrechtliche Festsetzungen**  
(§ 9 Abs. 1 BBauG und BauNVO)

**1.0 Bauliche Nutzung**  
Art der baulichen Nutzung  
Maß der baulichen Nutzung  
Bauweise  
Firststrichung

siehe Festsetzungen im Lageplan zum  
Bebauungsplan vom 04. Dezember 1985  
M 1:500;  
Nutzungen im Sinne des § 4 Abs. 3  
werden nicht zugelassen.  
Die Gebäude sind entsprechend der im  
Plan ausgewiesenen Firststrichung zu  
erstellen.  
Winkelbauten sind zugelassen, sofern  
die Hauptfirststrichung nach Plan ge-  
wahrt bleibt.

**1.1 Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO**

Selbstständige oberirdische Gebäude wie  
Gartenhäuser und Gerüthütten auf den  
überbaubaren Grundstücksflächen sind  
zulässig, sofern sie nicht verunstaltend  
wirken.

**1.2 Garagen**

Garagen sind an das Hauptgebäude anzu-  
bauen oder anzubinden.  
Freistehende Garagen sind als Ein-  
zel- und Doppelgaragen zulässig.

Werden Garagen mit der Zufahrt parallel  
zur Straße erstellt, ist von der öffent-  
lichen Verkehrsfläche ein Mindestab-  
stand von 1 m einzuhalten.

**Dachform:**

Garagen, die parallel zur Firststrichung  
der Hauptgebäude erstellt werden, können  
in gleicher Dachneigung in die Hauptge-  
bäude einbezogen werden.  
Garagen, die an die Giebel der Hauptge-  
bäude angebaut werden, können in gleicher  
Dachform und Dachneigung der Hauptge-  
bäude erstellt werden.

Ansonsten sind Garagen entweder mit Fläch-  
dach oder mit einem dem Hauptgebäude in  
der Dachneigung angepaßten Satteldach zu  
erstellen.

**1.3 Freizuhalten Flächen**

An den Straßeneinmündungen sind die im  
Plan eingetragenen Sichtfelder von jeder  
Bebauung, Bepflanzung, Einfriedigung und  
sonstiger Nutzung von über 0,7 m Höhe über  
den Verkehrsflächen freizuhalten.

Auf den mit Leitungsrecht belegten Flächen  
dürfen Bepflanzungen und Aufgrabungen nur  
unter Beachtung der Kabelschutzanweisung  
der Deutschen Bundespost vorgenommen wer-  
den.

**1.4 Pflanzgebot**

Auf 20 % der Grundstücksflächen sind  
standortgemäße Büsche und Bäume gestaftelt  
und aufeinander abgestimmt zu pflanzen.  
Vorhandene Obstbäume sind nach Möglich-  
keit zu erhalten, ersatzweise neue Leub-  
bäume, vorzugsweise Obstbäume zu pflanzen.

**1.5 BÜschungsflächen**

In Plan dargestellte BÜschungsflächen die  
aus straßenbautechnischen Gründen erfor-  
derlich werden, sind von den Grundstücks-  
eigentümern zu dulden.

**II. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen**  
(§ 72 LBO)

**2.0 Dachform/Dachneigung**

siehe Festsetzungen im Lageplan zum Be-  
bauungsplan vom 04. Dezember 1985  
M 1:500.

**2.1 Kniestücke**

Kniestücke sind bis zu einer Höhe von  
0,35 m zugelassen.  
Darüber hinaus sind Kniestücke bis zur  
zulässigen Traufhöhe zugelassen, sofern  
sie sich aus Rücksprüngen der baulichen  
Anlagen ergeben.

**2.2 Dachaufbauten**

Bis zu einer Dachneigung von 38° werden  
Dachaufbauten nicht zugelassen.  
In höheren Dachneigungen dürfen Giebel-  
oder Spitzgruppen mit dem Hauptdach ange-  
glichenen Dachflächenneigungen errichtet  
werden, wenn ein Mindestabstand von 1,50 m  
von Ortsgang eingehalten wird.

Schleppgruppen dürfen erst ab einer Dach-  
neigung von 42° erstellt werden. Länge  
und Höhe dieser Dachaufbauten sind dem  
Hauptdach einzufließen. Die Länge einer  
Schleppgruppe darf höchstens 1/5 der Trauf-  
länge des Gebäudes betragen. Die Höhe wird  
auf 1,20 m begrenzt.

**2.3 Traufhöhen**

Dachaufbauten dürfen nicht verunstalten.  
Die Traufhöhen (Schnitt Außenwand/Dach-  
haut) dürfen gemessen am tiefsten tol-  
seitigen Schnittpunkt des Gebäudes mit  
dem natürlich gewachsenen Gelände die  
Höhe von 5,00 m nicht überschreiten.

Auffüllungen und Abgrabungen dürfen höch-  
stens 1,00 m betragen. Abgrabungen in  
Form von Lichtgraben sind unzulässig.

**2.4 Einfriedigungen**

Einfriedigungen sind bis zu einer Höhe  
von 0,80 m zulässig.

Einfriedigungen entlang der Straßenbe-  
grenzungen dürfen erst 0,50 m hinter der  
Straßenbegrenzungslinie (Fahrbahnrand-  
stein) beginnen.

**2.5 Leitungen**

Sämtliche Leitungen der Strom- und Fern-  
meldeversorgung sind nur bei den neu zu  
erstellenden Gebäuden mit einem Kabelon-  
schluß zu versehen.  
Bestehende Gebäude werden vorerst noch  
oberirdisch angefahren.

**ZEICHENERKLÄRUNG**

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG:**

**WA** ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

**MD** DORFGEBIETE

**MAß DER BAULICHEN NUTZUNG/BAUWEISE:**

**FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE**

**BAUGEBIET** **ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE**

**GRUNDFLÄCHEN-ZAHLE** **GESCHOSSFLÄCHEN-ZAHLE**

**BAUMASSEN** **BAUWEISE**

**DN=DACHNEIGUNG, DACHFORM**

**BAUGRENZE**

**SICHERHEITSSTREIFEN**

**FAHRBAHN**

**GEHWEG**

**GELTUNGSBEREICH**

**ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG**

**FIRSTSTRICHUNG**

**V** VERKEHRSGRÜN

**SICHTDREIECK VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHEN**

**BEPLANTZUNG UND EINFRIEDUNG MAX. 0,70 CM HOCH**

**DAUERKLEINGÄRTEN**

**LEITUNGSRECHT**

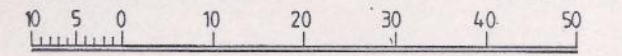
**ZUFahrTSVERBOT**

ZOLLERNALBKREIS  
STADT: GEISLINGEN  
STADTTEIL: ERLAHEIM

Genehmigt  
Balingen,  
den 11. MRZ. 1986  
Landratsamt  
Zollernalbkreis

**BEBAUUNGSPLAN  
„HOFEN“**

**LAGEPLAN M 1:500**



Dieser Bebauungsplan ist  
gemäß § 2 (1) Bldg durch  
Bescheid des Gemeinderates  
der Gemeinde  
von 17.04.1985  
gebilligt worden.

Der Gemeinderat hat den  
Entwurf zu diesem Bebauungsplan in seiner Sitzung  
vom 05.06.1985  
gebilligt.

Nach ordentlicher Bekannt-  
machung an  
hat dieser Plan mit Erläute-  
rungsbericht gemäß § 2 (6)  
Bldg in der Zeit von  
14.10.1985 bis 14.11.1985  
öffentlich ausgelegt.

Über die während der Aus-  
legungsfrist vorgebrachten  
Bedenken und Anregungen hat  
der Gemeinderat gemäß  
§ 2 (6) Bldg in seiner  
Sitzung vom 04.12.1985  
entschieden und den Plan  
beschlossen.

Dieser Plan ist gemäß  
§ 6 (1) Bldg vom Land-  
ratsamt des Zollernalb-  
kreises mit Verfügung  
vom 04.03.86  
genehmigt worden.

Die Genehmigung des Landrats-  
amtes ist gemäß § 6 (6) Bldg  
am 21.03.86  
ordentlich bekanntgegeben  
worden.

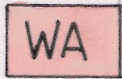
Es wird bestätigt, daß der Inhalt dieses Planes, sowie die schriftlichen  
Festsetzungen mit den hierzu ergangenen Beschlüssen des Gemeinderates der  
Stadt Geislingen übereinstimmen.

AUFGESETZT: BALINGEN-OSTDORF, DEN 04.12.1985

DIPL. ING. A. MAUTHE BÜRO FÜR BAUINGENIEURWESEN  
7460 BALINGEN 1, UHLANDSTR. 3, RUF 07433 / 7001

# ZEICHENERKLÄRUNG

## ART DER BAULICHEN NUTZUNG:



ALLGEMEINE WOHNgebiete



DORFGebiete

## MAß DER BAULICHEN NUTZUNG/BAUWEISE:

### FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

| BAUGEBIET         | ZAHL DER VOLLGESCHOSSE |
|-------------------|------------------------|
| GRUNDFLÄCHEN-ZAHL | GESCHOSSFLÄCHEN-ZAHL   |
| BAUMASSEN         | BAUWEISE               |

DN=DACHNEIGUNG, DACHFORM



BAUGRENZE



SICHERHEITSSTREIFEN

FAHRBAHN

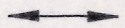
GEHWEG



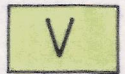
GELTUNGSBEREICH



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG



FIRSTRICHTUNG



VERKEHRSGRÜN



SICHTDREIECK VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE FLÄCHEN  
BEPFLANZUNG UND EINFRIEDUNG MAX. 0,70 CM HOCH



DAUERKLEINGÄRTEN



LEITUNGSRECHT



ZUFAHRTSVERBOT